

Karsch, Anna Louisa: Der du auf Steinen und auf graugewordnen Münzen (175

- 1 Der du auf Steinen und auf graugewordnen Münzen
- 2 Des Alterthums berühmte Köpfe kennst,
- 3 Und unter allen vergötterten Prinzen
- 4 Den jüngern Cäsar göttlich nennst;
- 5 Weil ihn Horaz und Maro sangen,
- 6 Und beyde Sänger auf ihr goldnes Saytenspiel
- 7 Den Sonnenblick von seiner Huld empfangen.
- 8 Freund, solcher Prinzen giebs nicht viel
- 9 In alten und in neuern Zeiten.
- 10 Doch läßt nicht Cäsar Joseph itzt
- 11 Die deutsche Musen, die sein Doppeladler schützt,
- 12 In hundert Wettgesängen streiten?
- 13 Erweckt das Lächeln seiner Gunst
- 14 Nicht edlen Ehrgeiz in dem Spieler auf der Bühne?
- 15 Er strebet, daß er sich durch Molierens Kunst
- 16 Zwiefachen Lorbeer, so wie Molier, verdiene –
- 17 Und muntern nicht zu neuen Liedern mich
- 18 Die Helden auf vom Gwelfenstamme?
- 19 Wie frisches Oel die zitternde Flamme
- 20 Der sterbenden Ampel belebt;
- 21 Also beleben mein sinkendes Feuer
- 22 Die Prinzen durch ihren huldwinkenden Blick.
- 23 Auch Dessaus Fürstinn, – Welch ein Glück! –
- 24 Wirft meiner beneideten Leyer
- 25 Die selbst der Pariser hört,
- 26 Oft Blumen zu vom fühlenden Busen
- 27 Im Arme Leopolds, und lehrt
- 28 Sanft ihren ersten Sohn – Kind, opfre früh den Musen
- 29 Und Grazien, und horche gern, wie wir,
- 30 Die vaterländischen Gesänge.
- 31 Kein fremdes Lied, kein gallisch Spiel verdränge
- 32 Das Lied Teutoniens bey dir.

(Textopus: Der du auf Steinen und auf graugewordnen Münzen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.d>